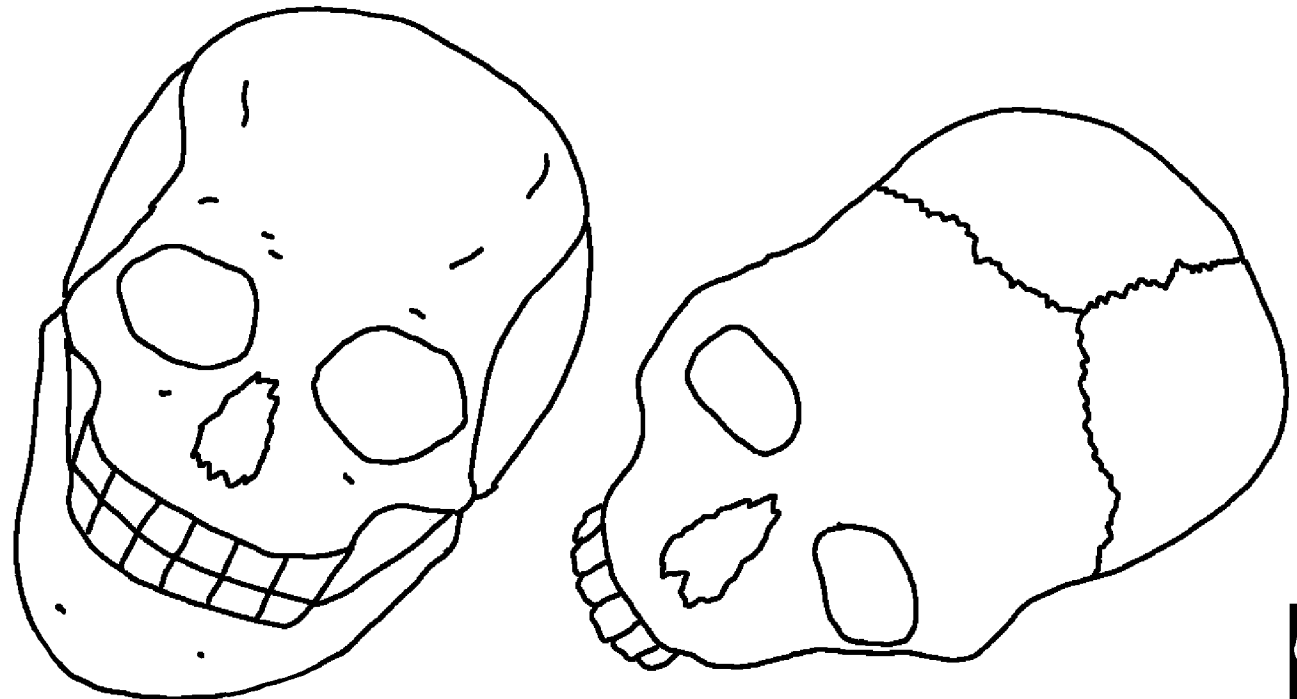


Bibel für Kinder
zeigt:

Hesekiel, ein Mann mit
Erscheinungen



Text: Edward Hughes
Illustration: Lazarus; Alastair Paterson
Adaption: Ruth Klassen
Deutsche Übersetzung ©2000
Importantia Publishing
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

BFC
PO Box 3
Winnipeg, MB R3C 2G1
Canada

©2021 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.



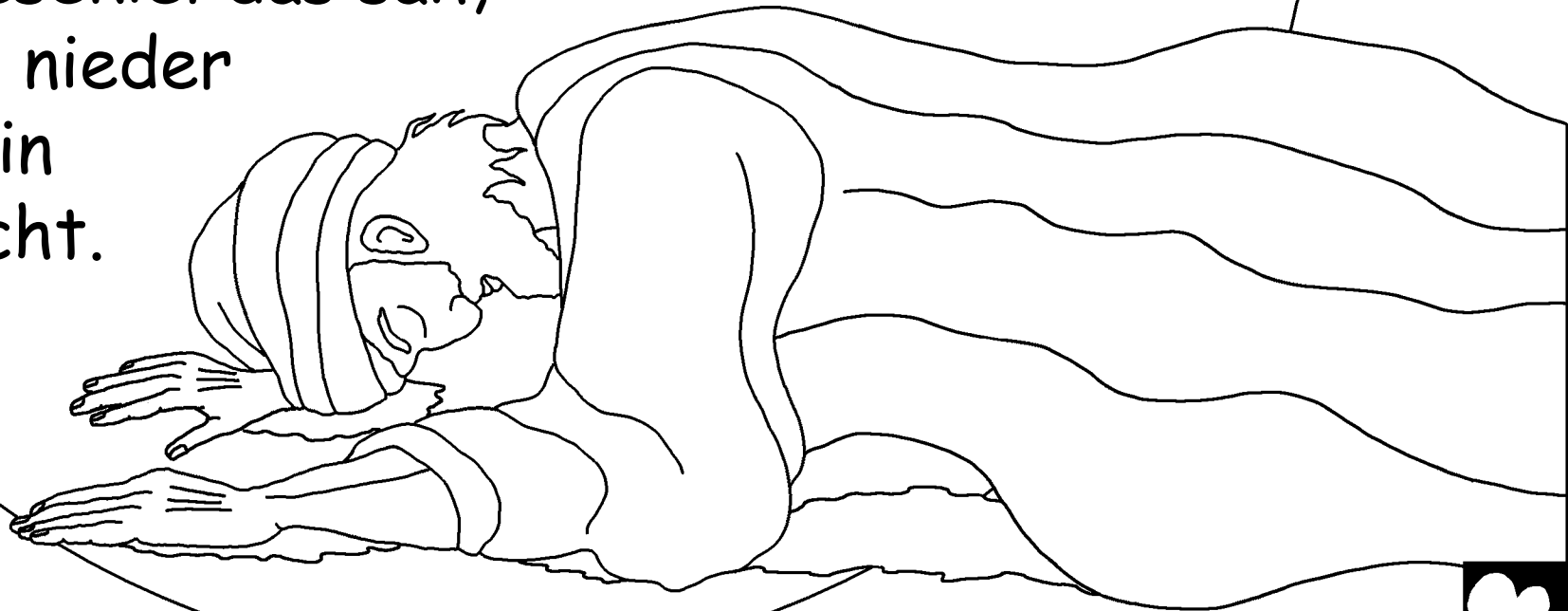
Vor langer Zeit griffen mächtige Armeen Juda an
und nahmen viele Menschen aus Gottes Volk als
Gefangene nach Babylon mit.



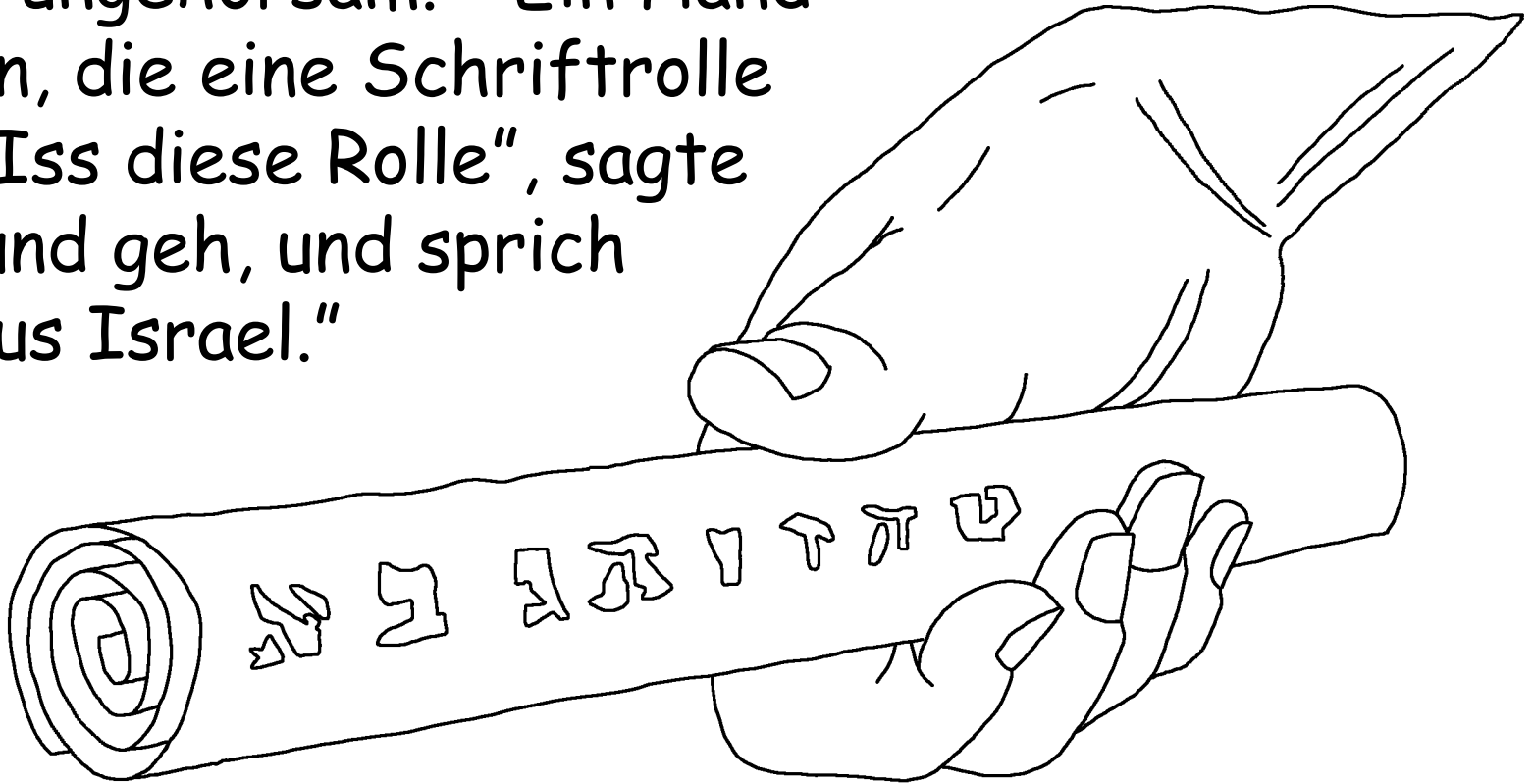
Fern von zu Hause lebten diese Juden am Fluss
Kebar. Unter ihnen war Gottes Diener, der Prophet
Hesekiel.



Eines Tages gab Gott dem Hesekiel eine Erscheinung. Gottes Herrlichkeit erschien als ein helles Licht in Form von vier feurigen Lebewesen. Jedes hatte vier Gesichter und vier Flügel. Über ihnen war ein wunderschöner Thron aus Saphirstein, voller Licht wie strahlende Regenbögen. Als Hesekiel das sah, fiel er nieder auf sein Gesicht.



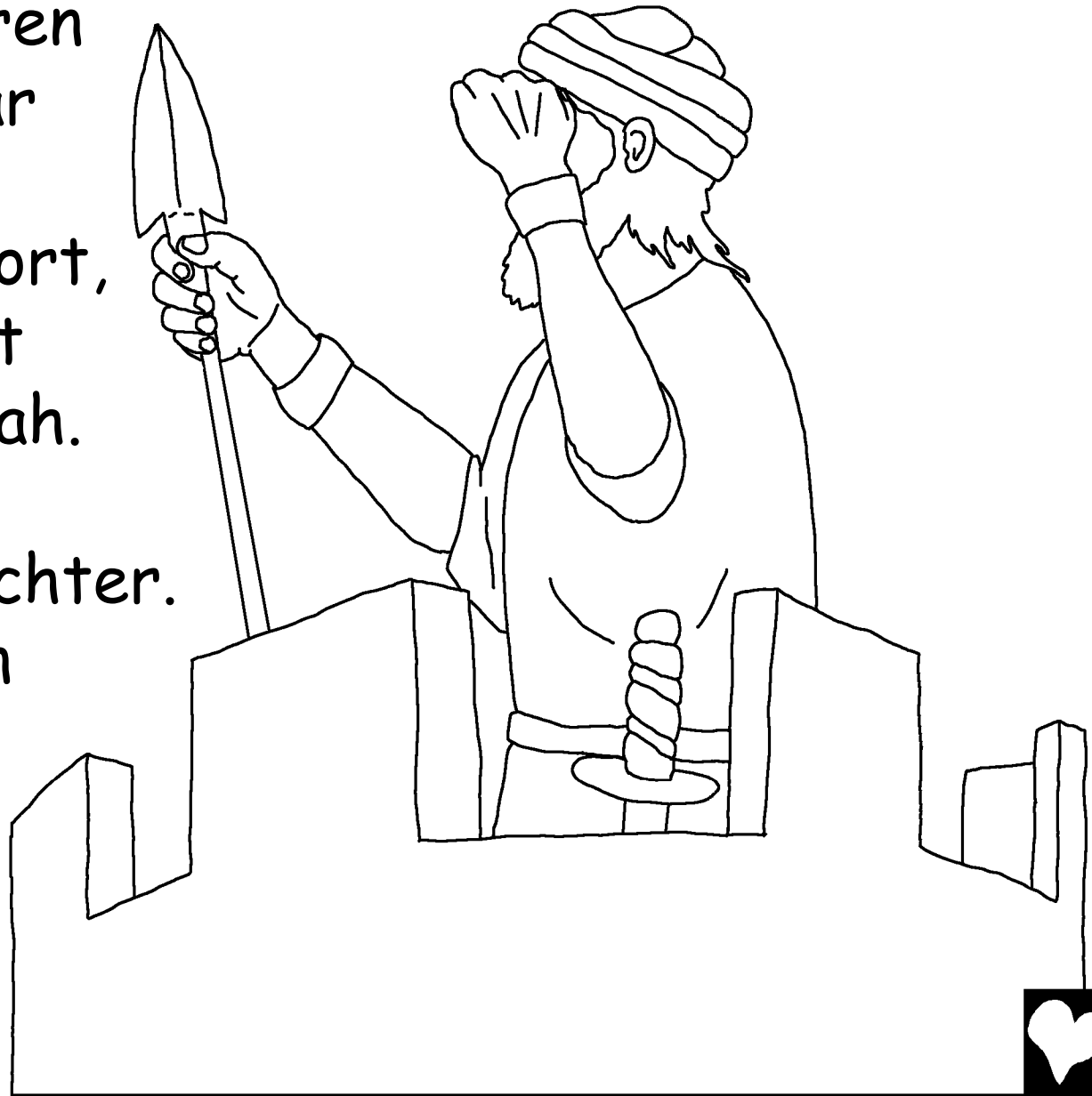
Gott sprach zu Hesekiel: „Ich sende dich zu den Kindern Israel. Sprich meine Worte zu ihnen, denn sie sind ungehorsam.“ Ein Hand erschien, die eine Schriftrolle hielt. „Iss diese Rolle“, sagte Gott, „und geh, und sprich zum Haus Israel.“

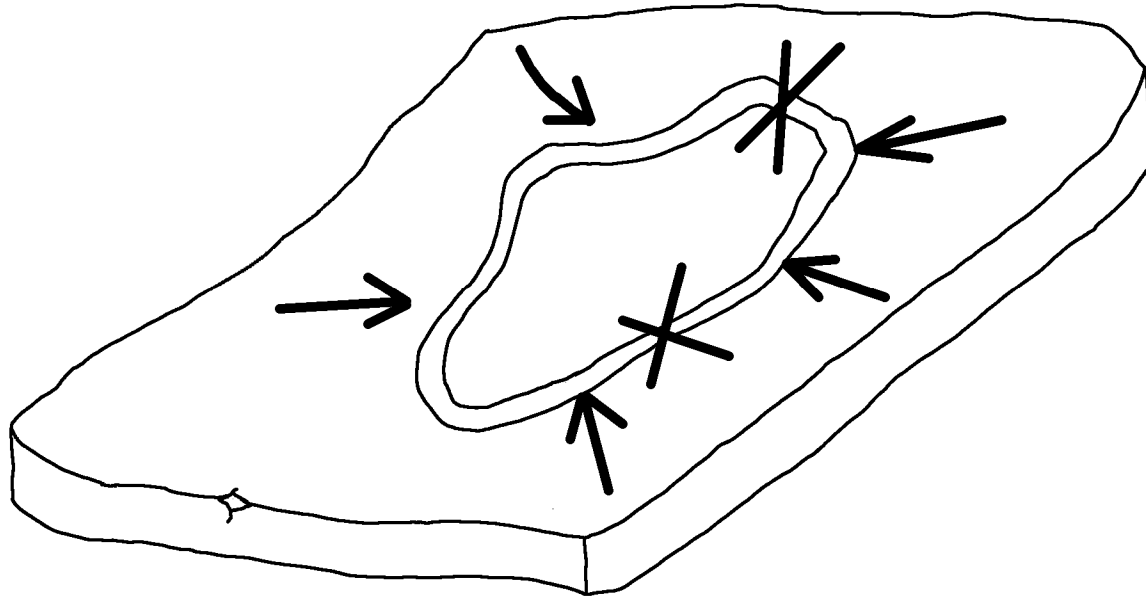


Was für ein seltsamer Befehl! Aber Hesekiel gehorchte, aß die Schriftrolle und ging los.



Gottes Geist hob Hesekiel in die Höhe und trug ihn fort zu den gefangenen Juden, die an einem anderen Ort am Fluss Kebar wohnten. Sieben Tage lang saß er dort, wo er saß, erstaunt über das, was er sah. Dann machte ihn Gott zu einem Wächter. Er sollte die bösen Menschen warnen, damit sie Gott nicht ungehorsam sind.



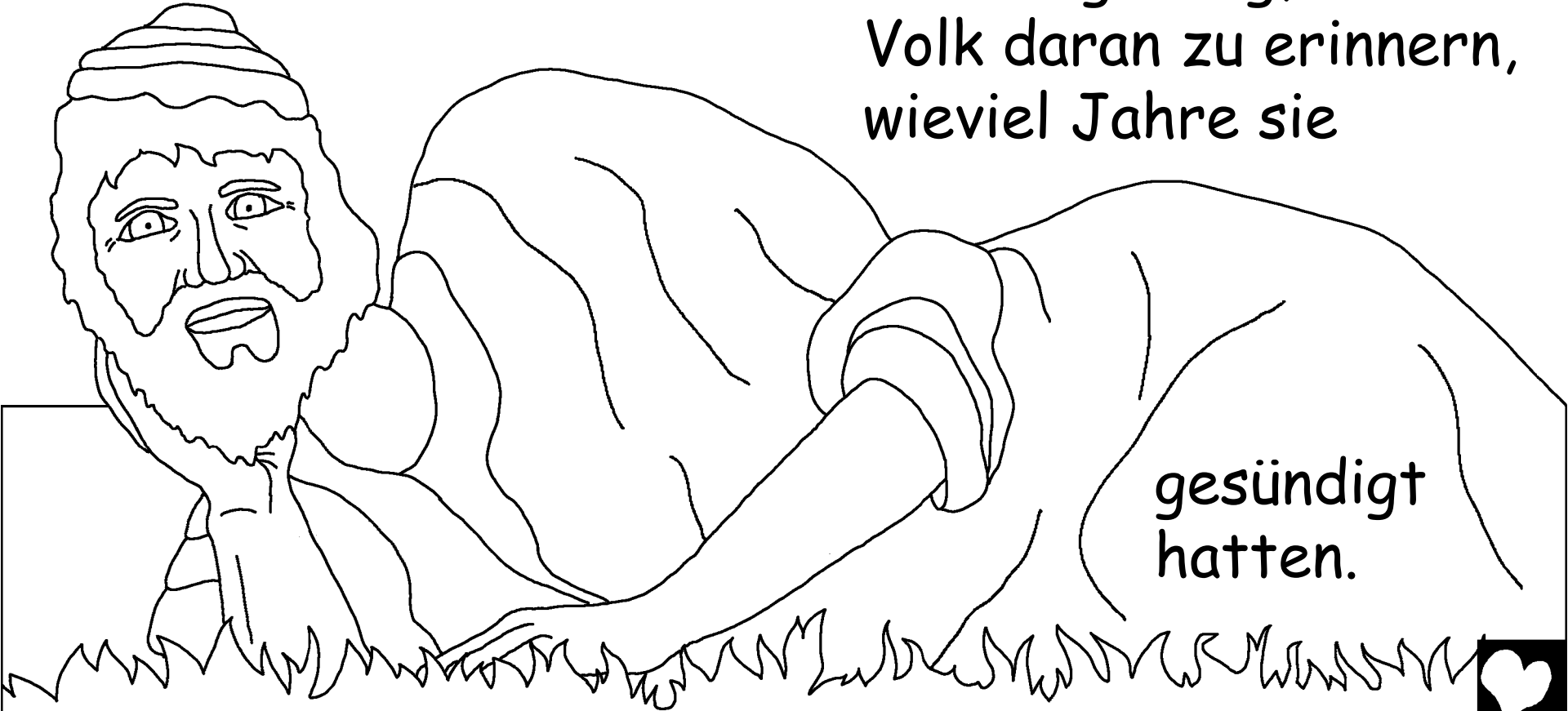


Hesekiel tat viele seltsame Dinge, um Gottes Wort den Menschen klarzumachen. Er kratzte ein Bild von Jerusalem auf ein Stück Tonziegel. Vielleicht würden ihm die Leute über die Schulter schauen, wenn er Figuren einer mächtigen Armee rund um Jerusalem zeichnete. Er zeigte damit, dass Gottes heilige Stadt bald zerstört werden würde.



Israel, das Nordreich, war Gott 390 Jahre lang ungehorsam und Juda, das Südreich, 40 Jahre lang. Deshalb war Israel zerstört worden und Juda würde bald fallen. Gott sagte dem Hesekiel, er soll sich auf seine linke Seite legen, und zwar 390 Tage lang, danach auf seine rechte Seite 40 Tage lang, um das

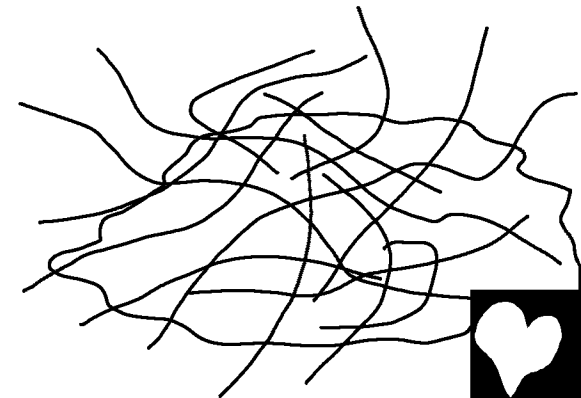
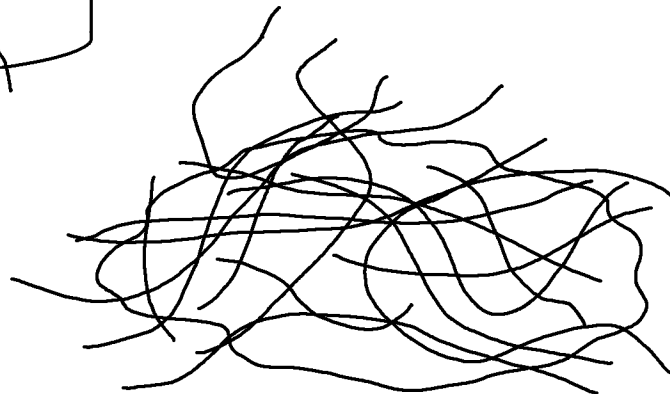
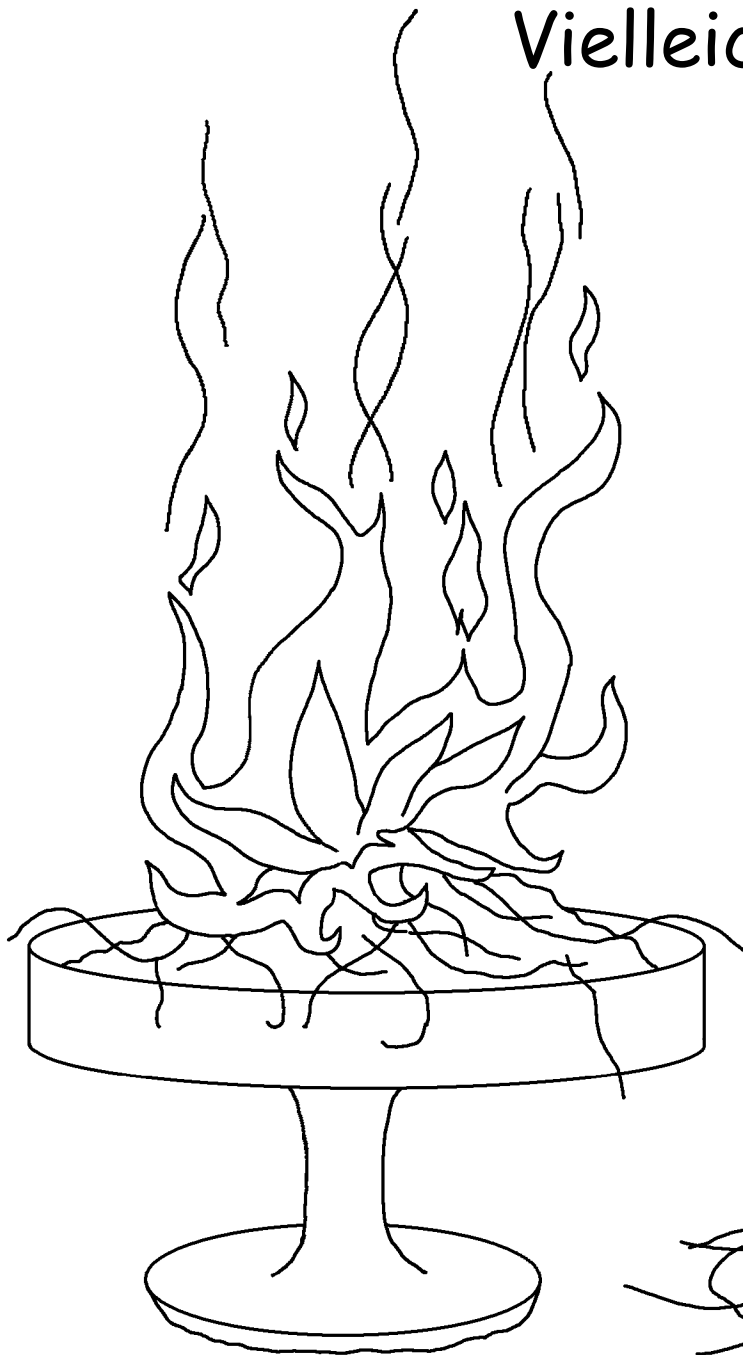
Volk daran zu erinnern, wieviel Jahre sie



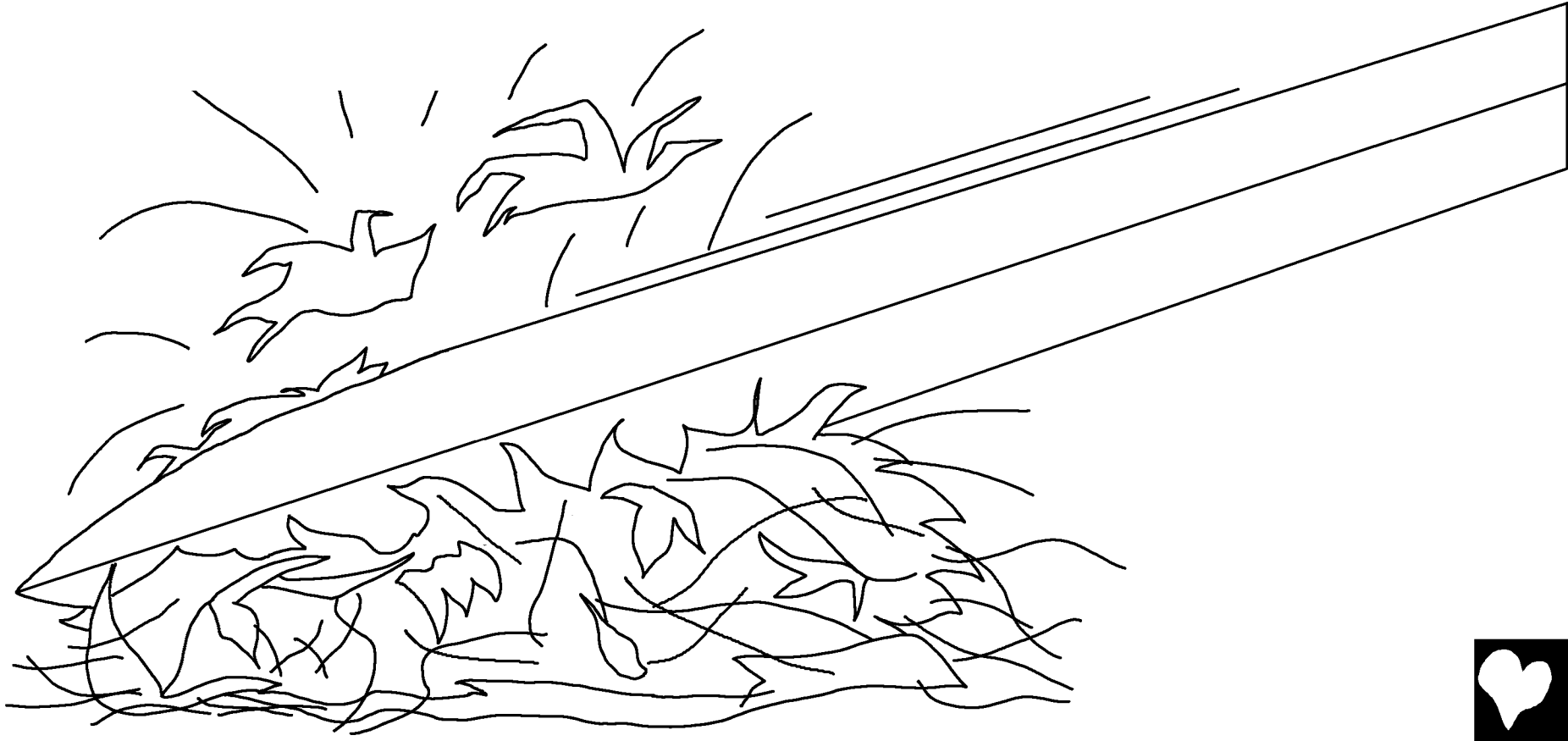
gesündigt
hatten.



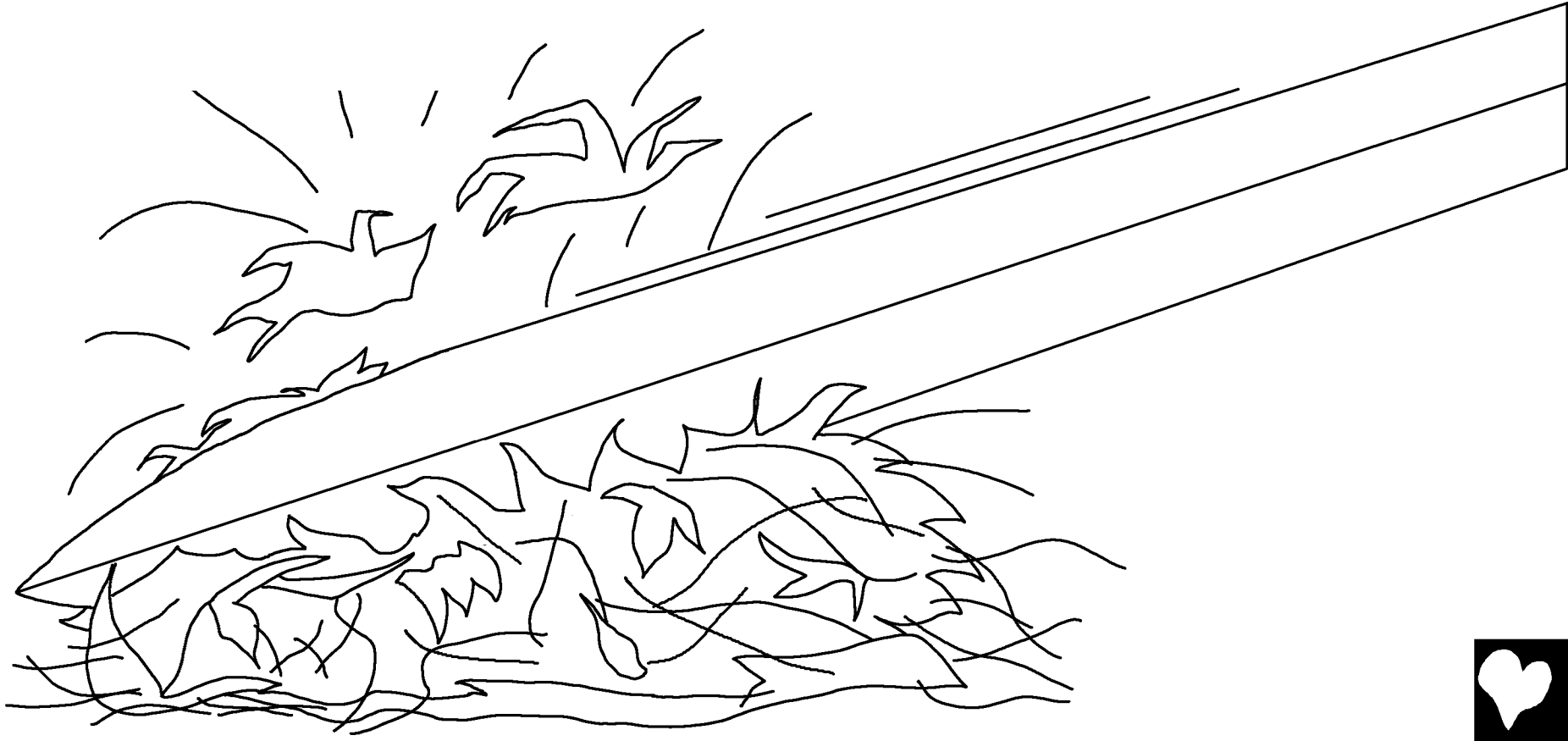
Vielleicht dachten die Leute jetzt, dass Hesekiel wohl ein sehr seltsamer Mann ist. Er tat alles, was Gott ihm sagte. Eines Tages rasierte er sein Haar ab und verbrannte ein Drittel davon. Damit sollte gezeigt werden, dass ein Drittel aller Leute in Jerusalem an Krankheiten und Hungersnot sterben würde, wenn Babylons Armeen die Stadt angriffen.



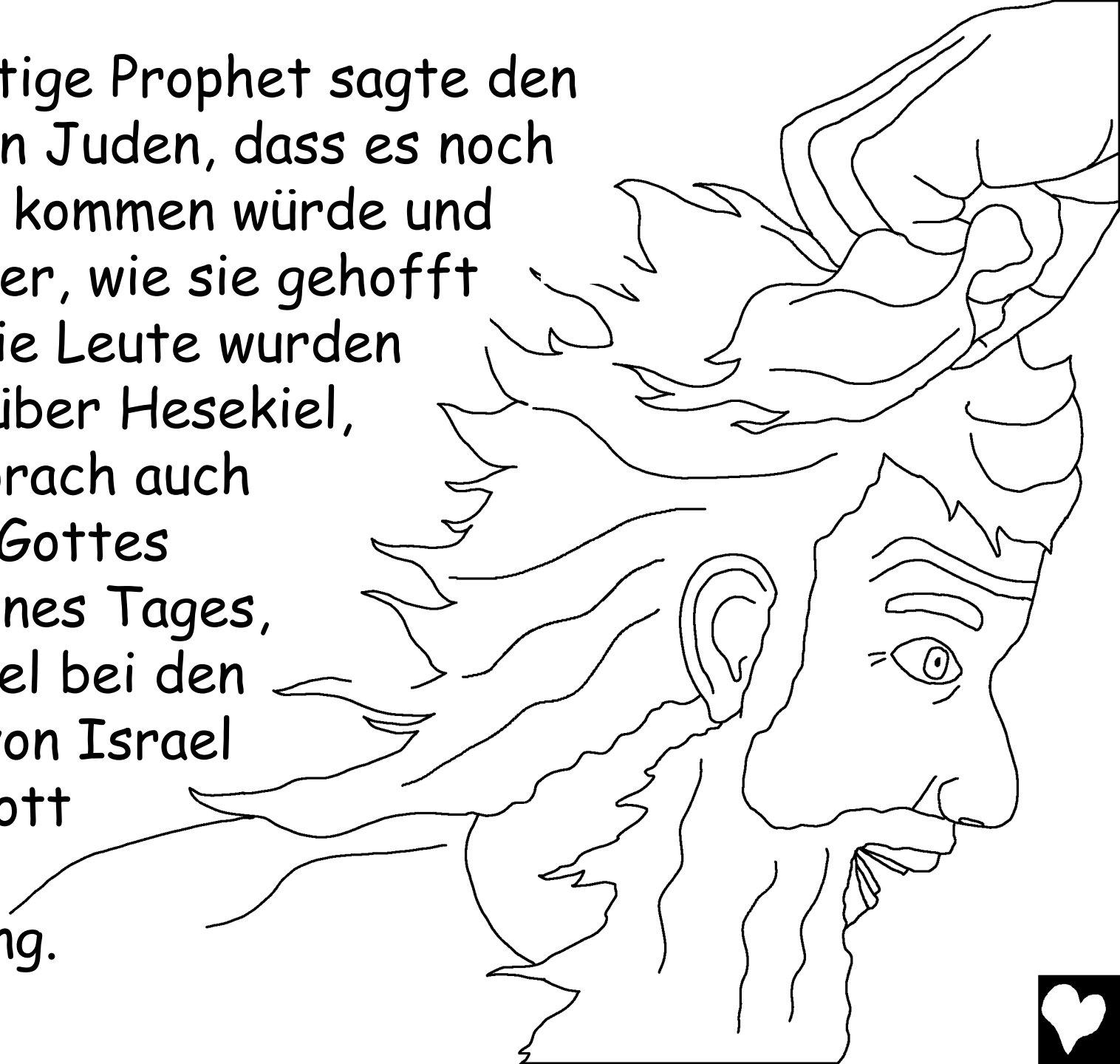
Hesekiel nahm ein weiteres Drittel seines Haares und zerhackte es mit einem Schwert. Damit sollte gezeigt werden, dass ein Drittel der Menschen durch feindliche Schwerter sterben würde. Das letzte Drittel verstreute Hesekiel im Wind.



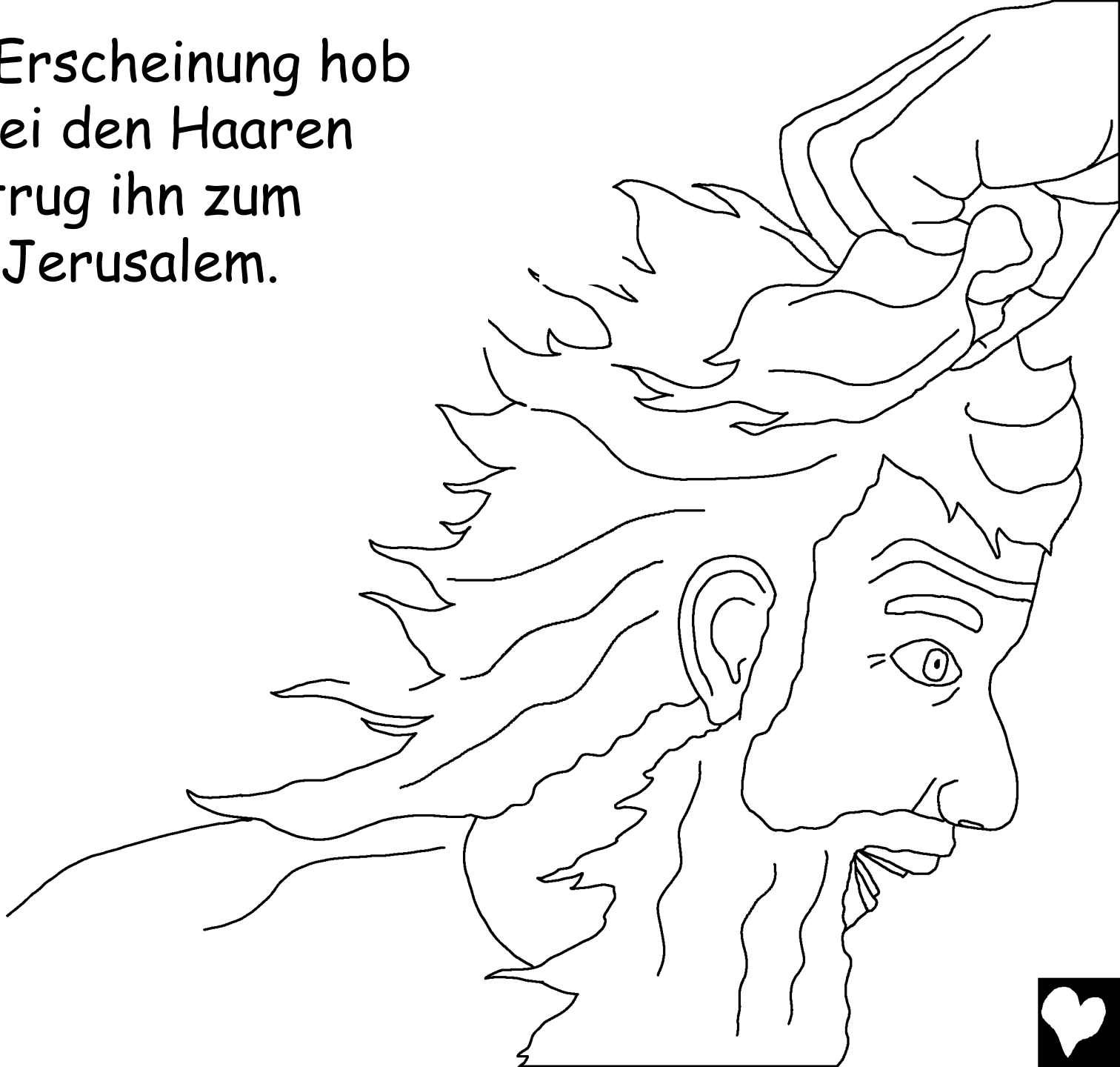
Doch er nähte ein paar Haare in den Saum seines Gewandes ein als Zeichen dafür, dass Gott einige von seinem Volk beschützen und sie zurückbringen würde in das verheißene Land.



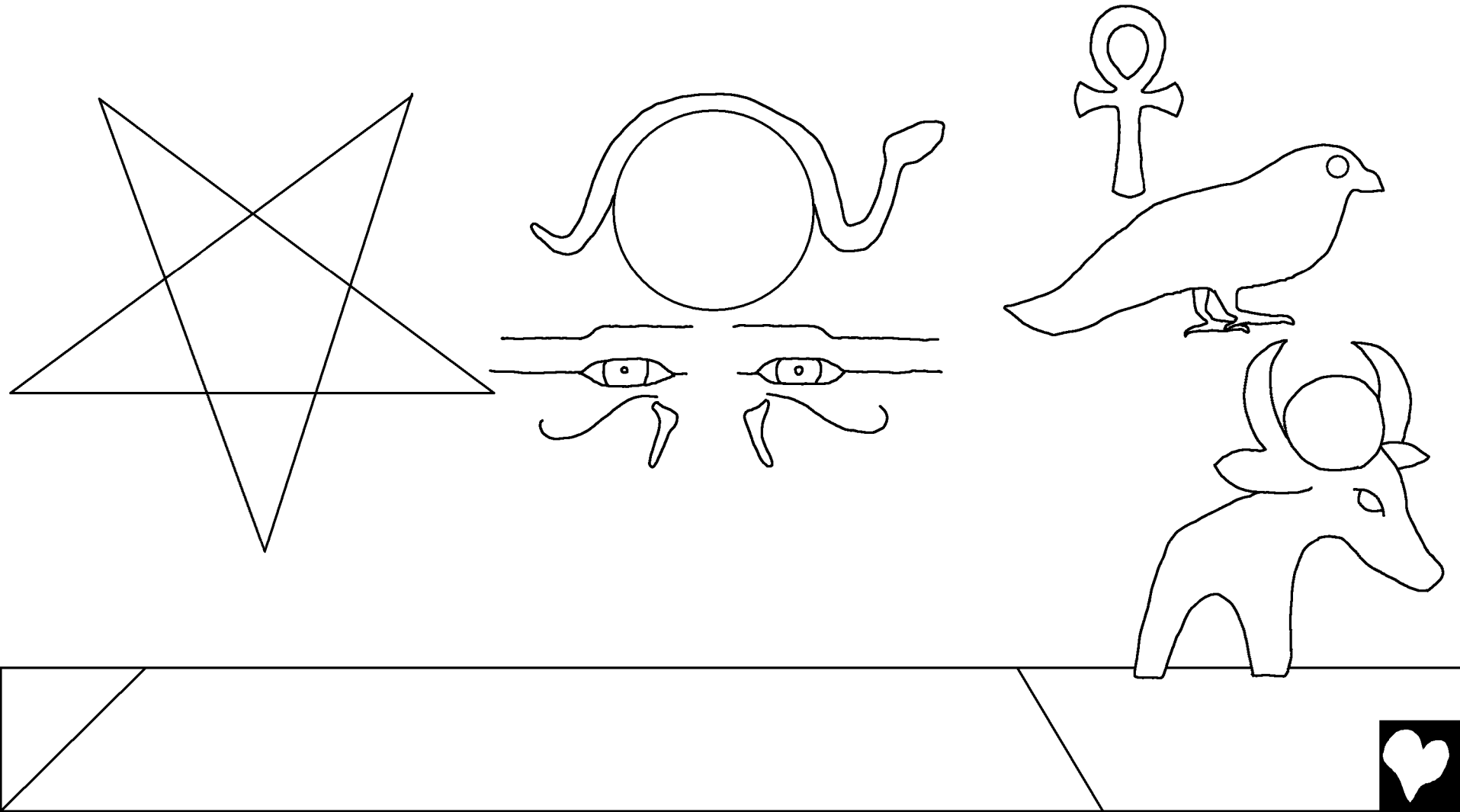
Dieser mutige Prophet sagte den gefangenen Juden, dass es noch schlimmer kommen würde und nicht besser, wie sie gehofft hatten. Die Leute wurden ärgerlich über Hesekiel, doch er sprach auch weiterhin Gottes Worte. Eines Tages, als Hesekiel bei den Ältesten von Israel saß, gab Gott ihm eine Erscheinung.



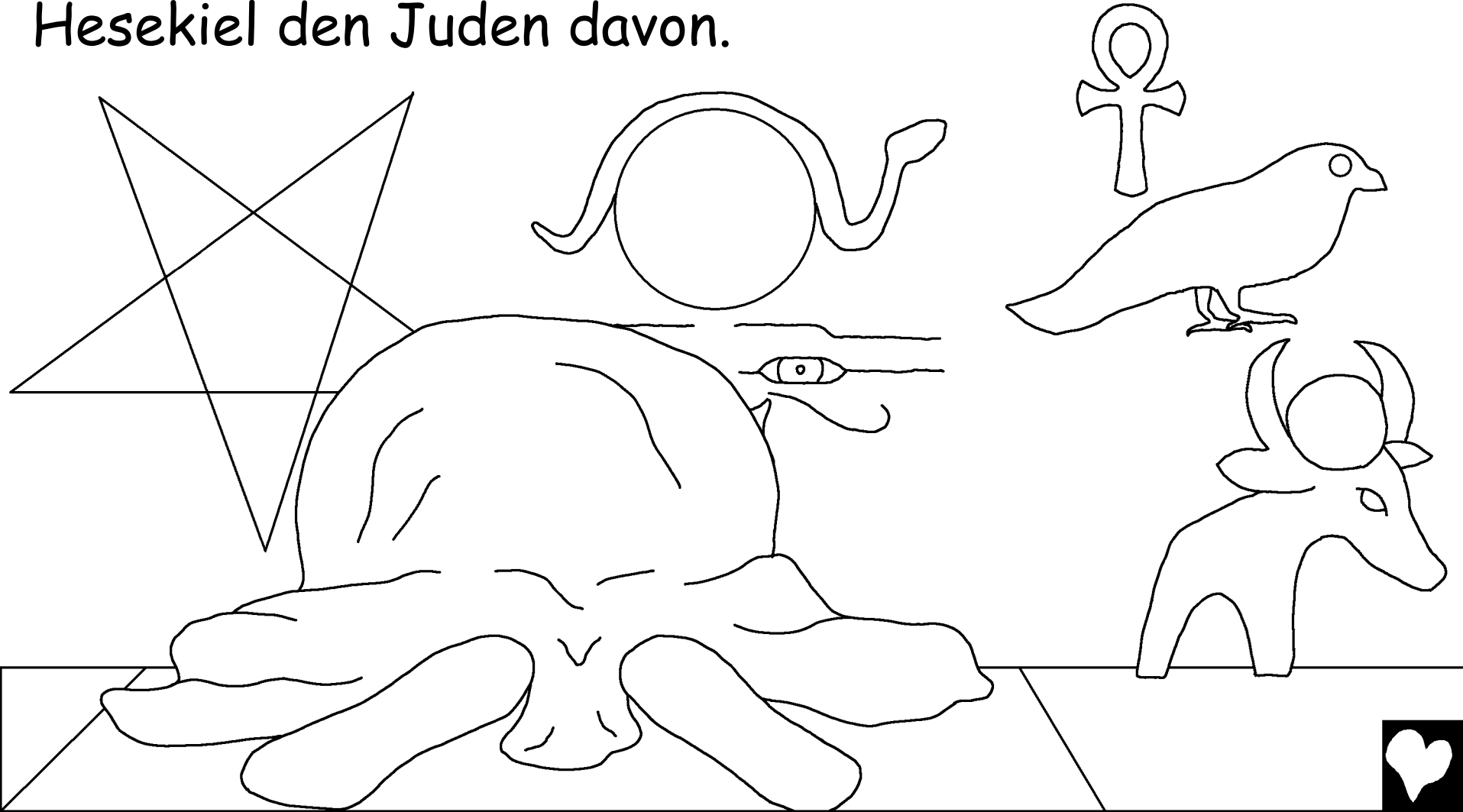
In dieser Erscheinung hob
ihn Gott bei den Haaren
hoch und trug ihn zum
Tempel in Jerusalem.

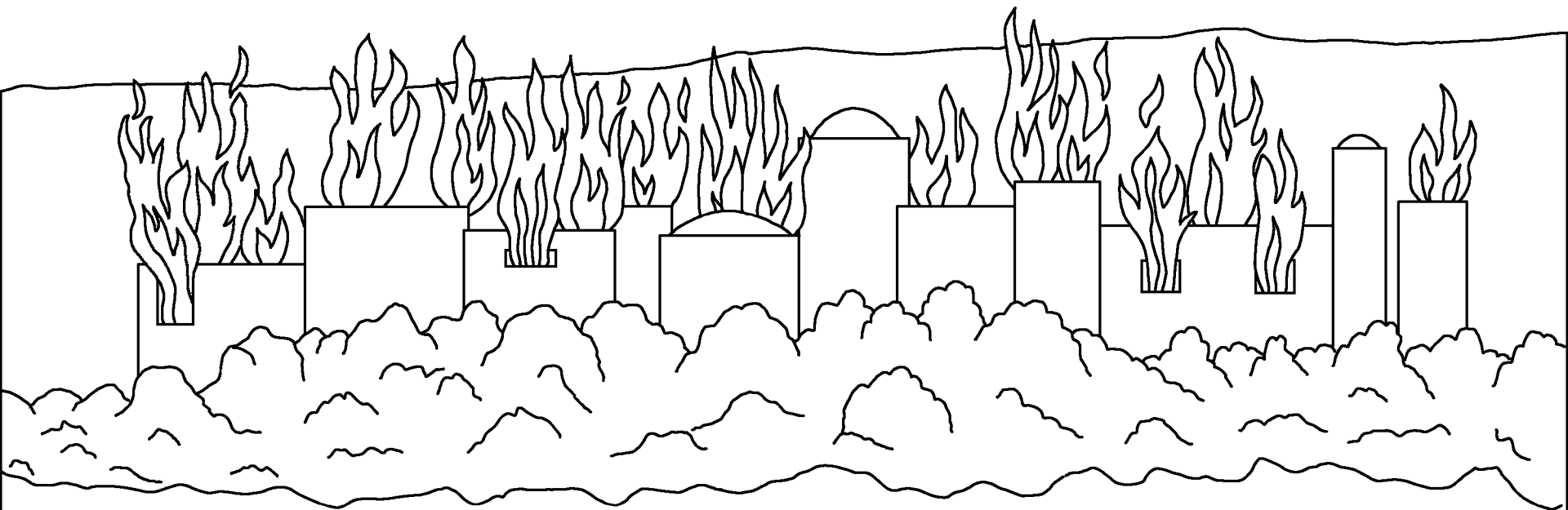


Im Tempel zeigte Gott dem Hesekiel Kriechtiere, unreine Tiere und Götzenbilder. So etwas durfte niemals im Tempel Gottes sein.



Die Führer beteten diese an, statt Gott anzubeten. Gott zeigte Hesekiel auch, dass seine Herrlichkeit den Tempel verlassen wird und der Tempel zerstört würde. Als die Erscheinungen aufhörten, erzählte Hesekiel den Juden davon.



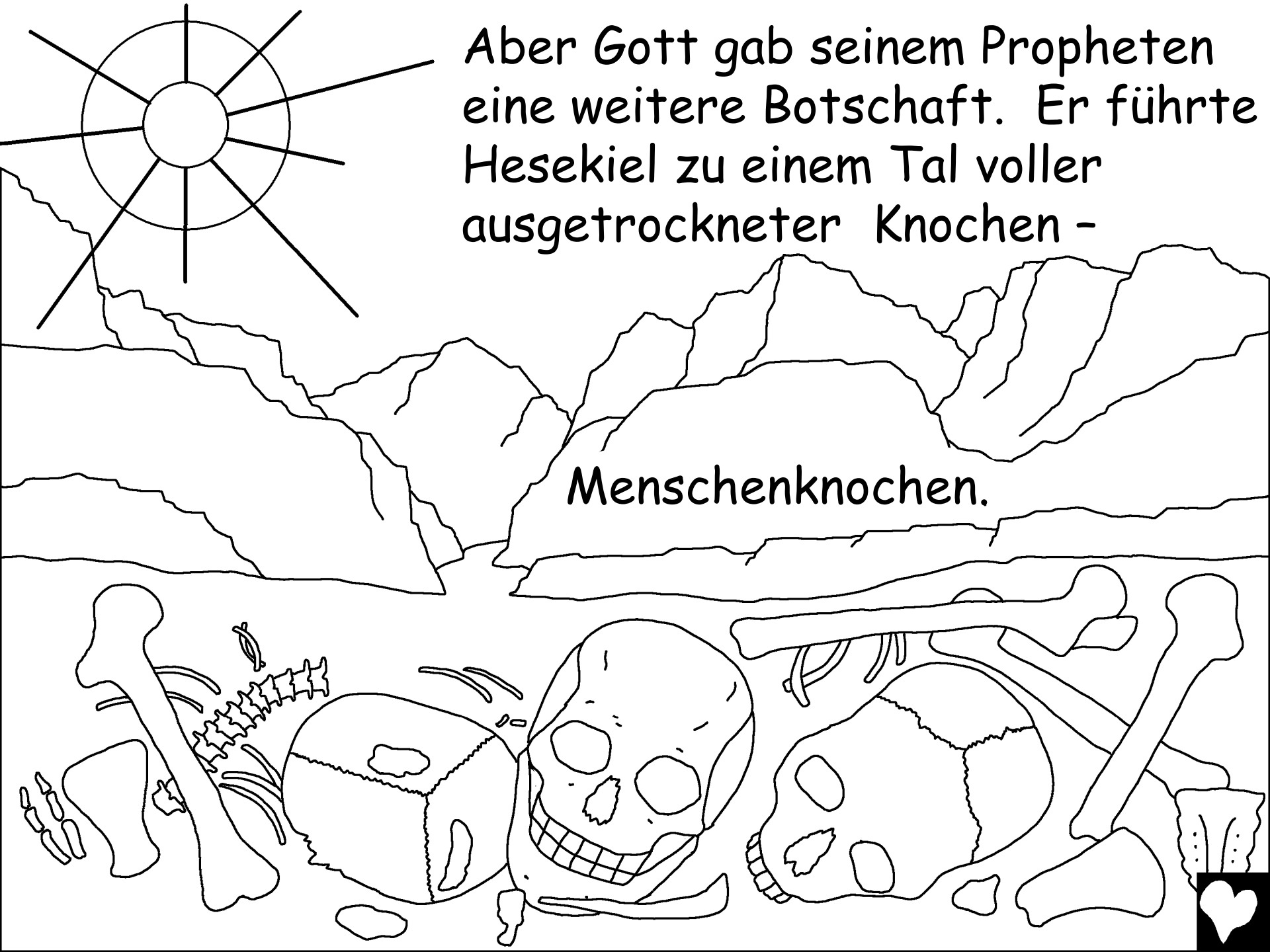


Alles, was Gott sagte, erfüllte sich. Jerusalem wurde zerstört. Viele Menschen starben. Als die gefangenen Juden in Babylon das hörten, fragten sie sich, ob Gott sein Volk wohl für immer aufgegeben hatte.

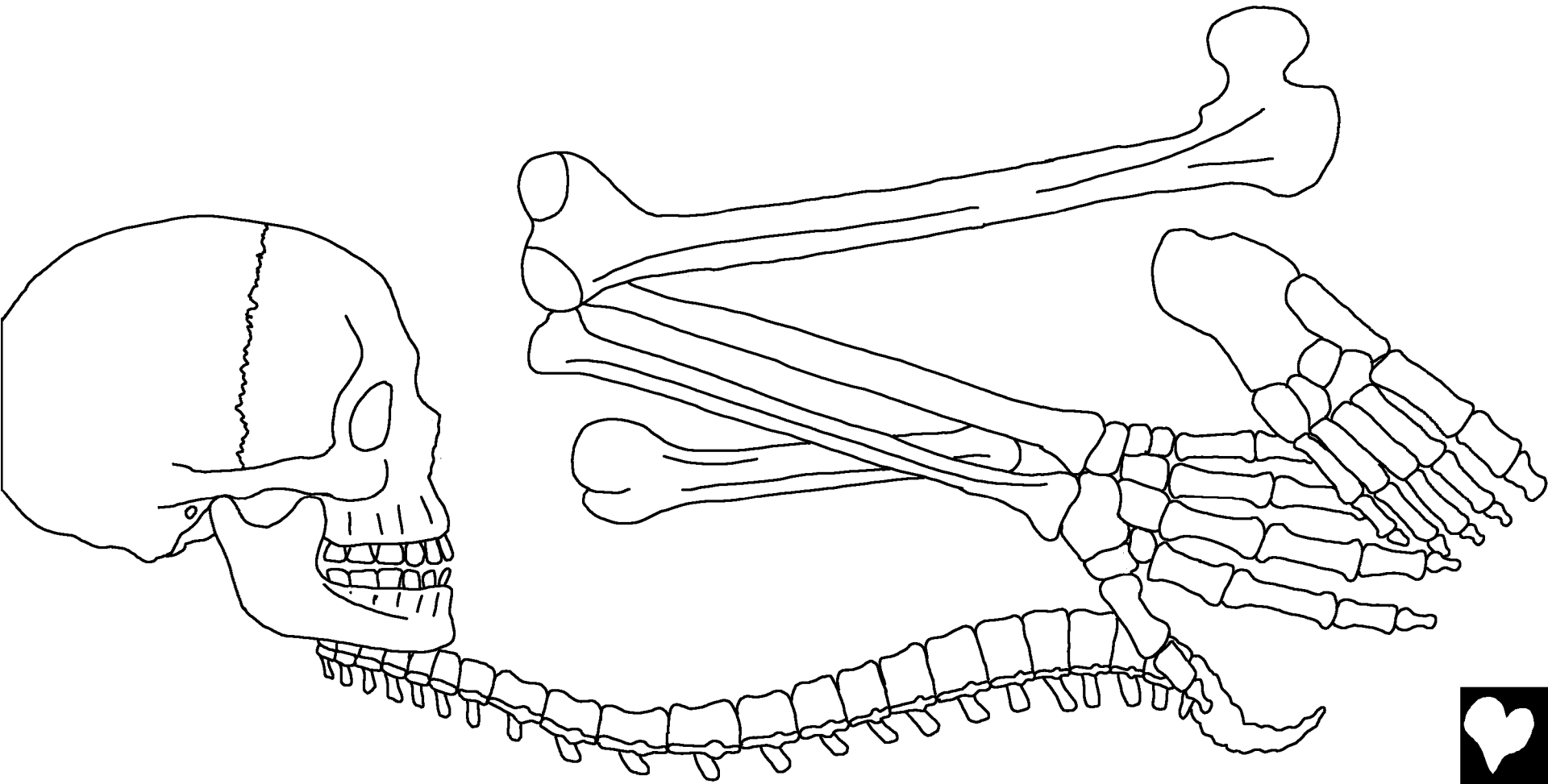


Aber Gott gab seinem Propheten
eine weitere Botschaft. Er führte
Hesekiel zu einem Tal voller
ausgetrockneter Knochen -

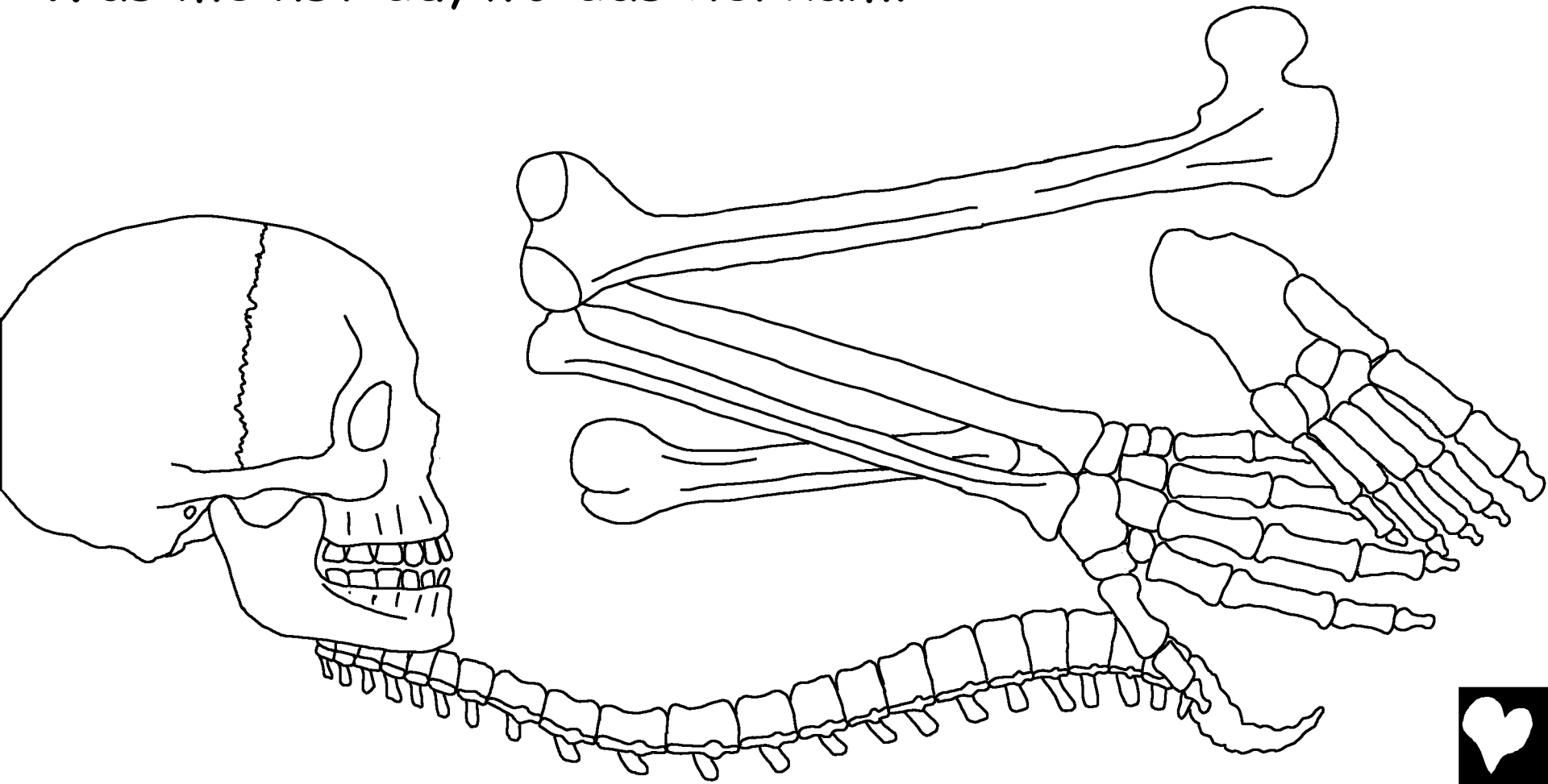
Menschenknochen.



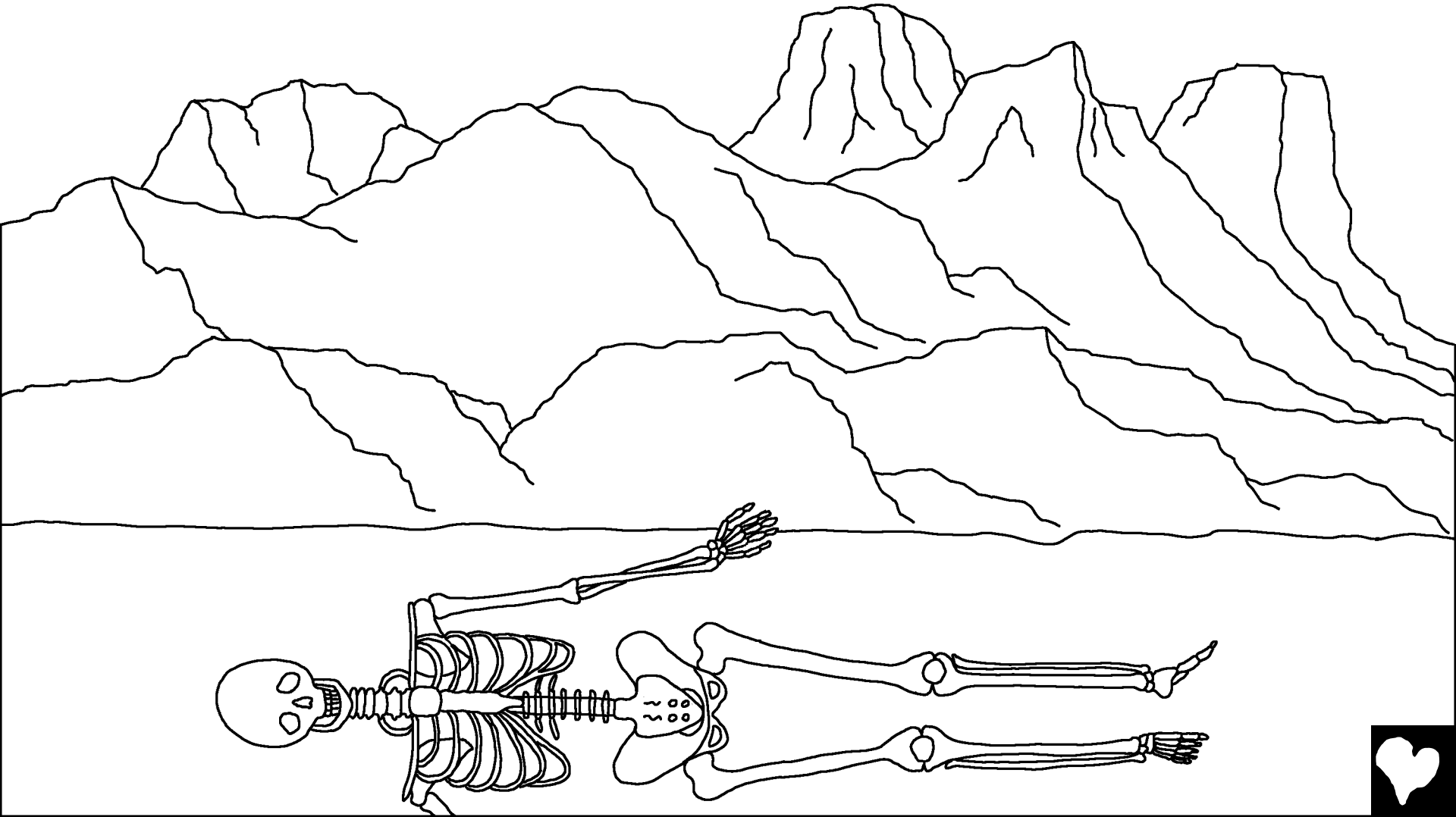
„Menschensohn, können diese Knochen leben?“, fragte Gott den Hesekiel. „O HERR Gott, du weißt es“, antwortete Hesekiel. Natürlich können ausgetrocknete Knochen nicht wieder leben.



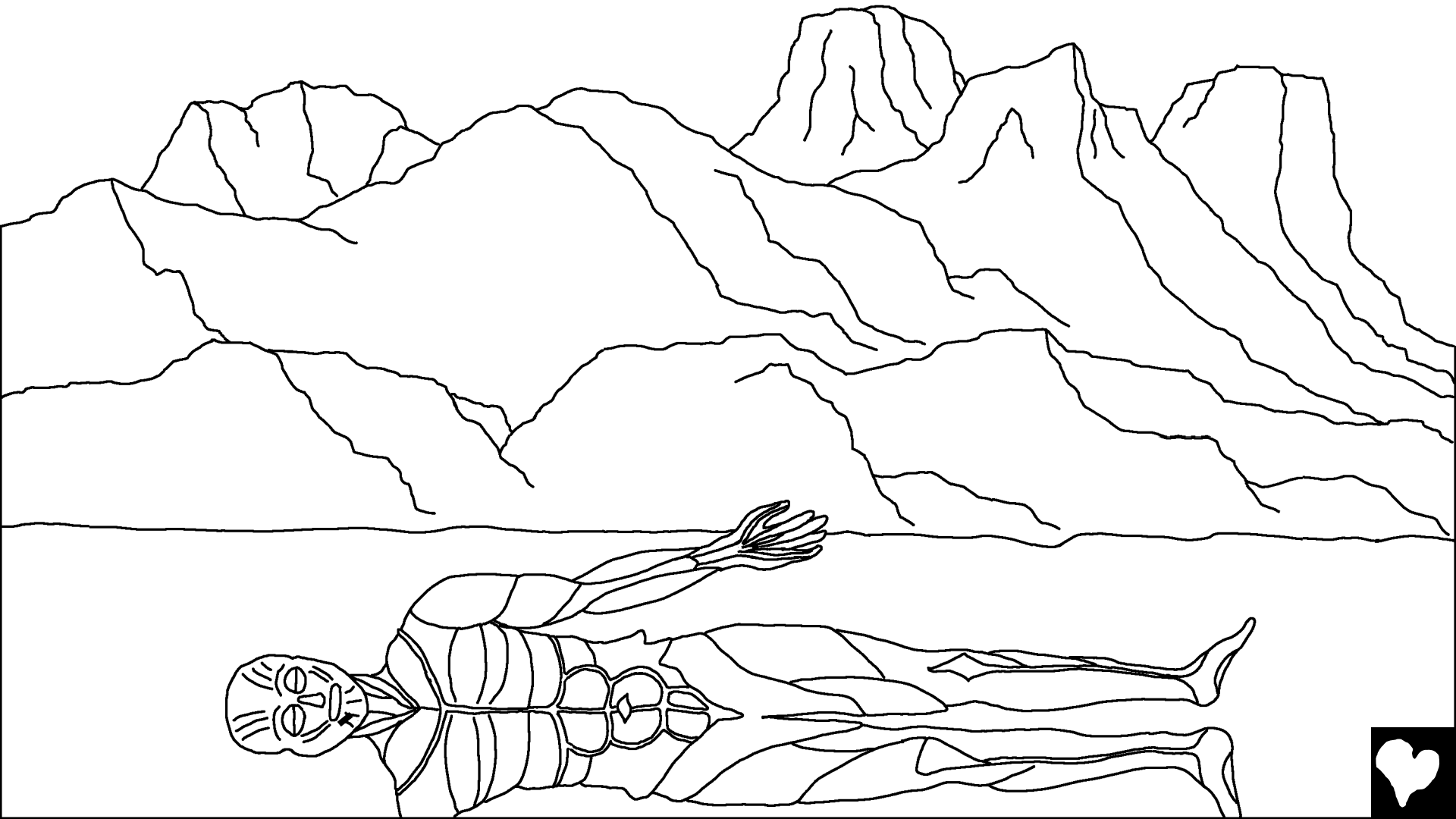
Der HERR sagte: „Prophezeie diesen Knochen und sage: `O ihr trockenen Knochen, hört das Wort des HERRN! Ihr werdet leben.`“ Als er gehorchte, hörte Hesekiel ein klapperndes Geräusch. Was meinst du, wo das herkam?



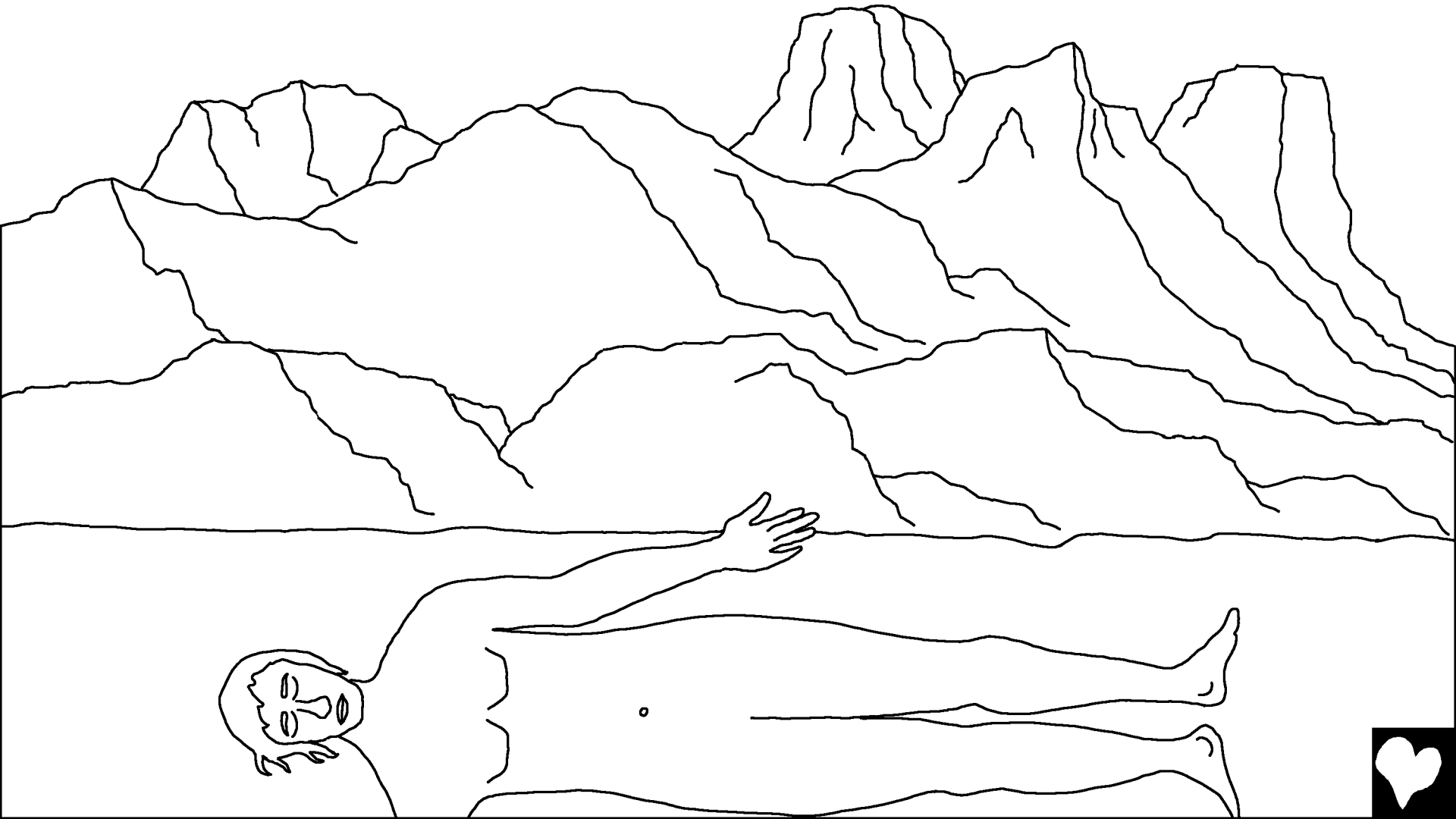
Als der Prophet voller Erstaunen hinschaute,
wurden Körper zusammengefügt, Knochen für
Knochen.



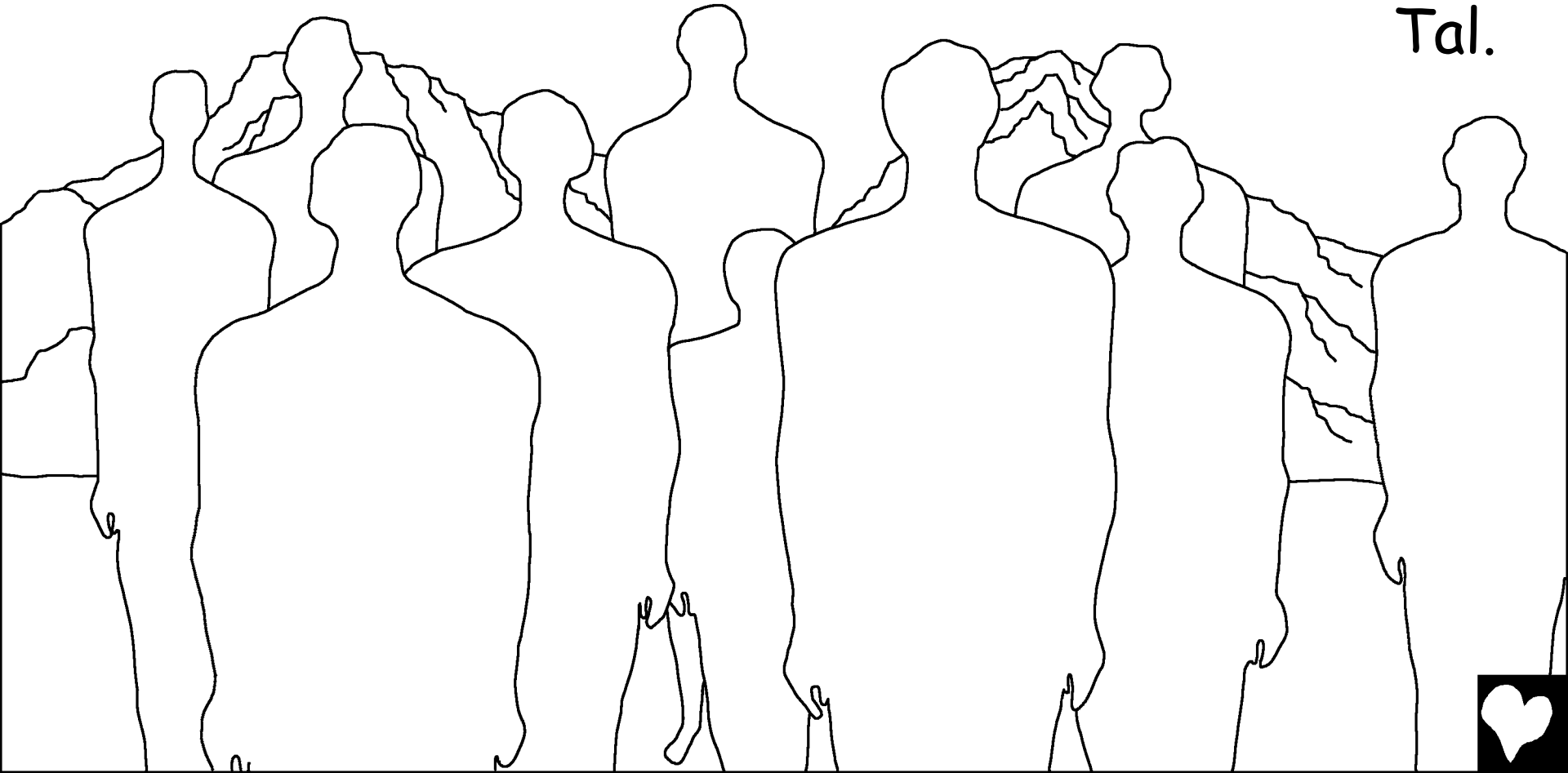
Dann kam Fleisch über sie.



Und Haut überzog sie, aber sie atmeten nicht.



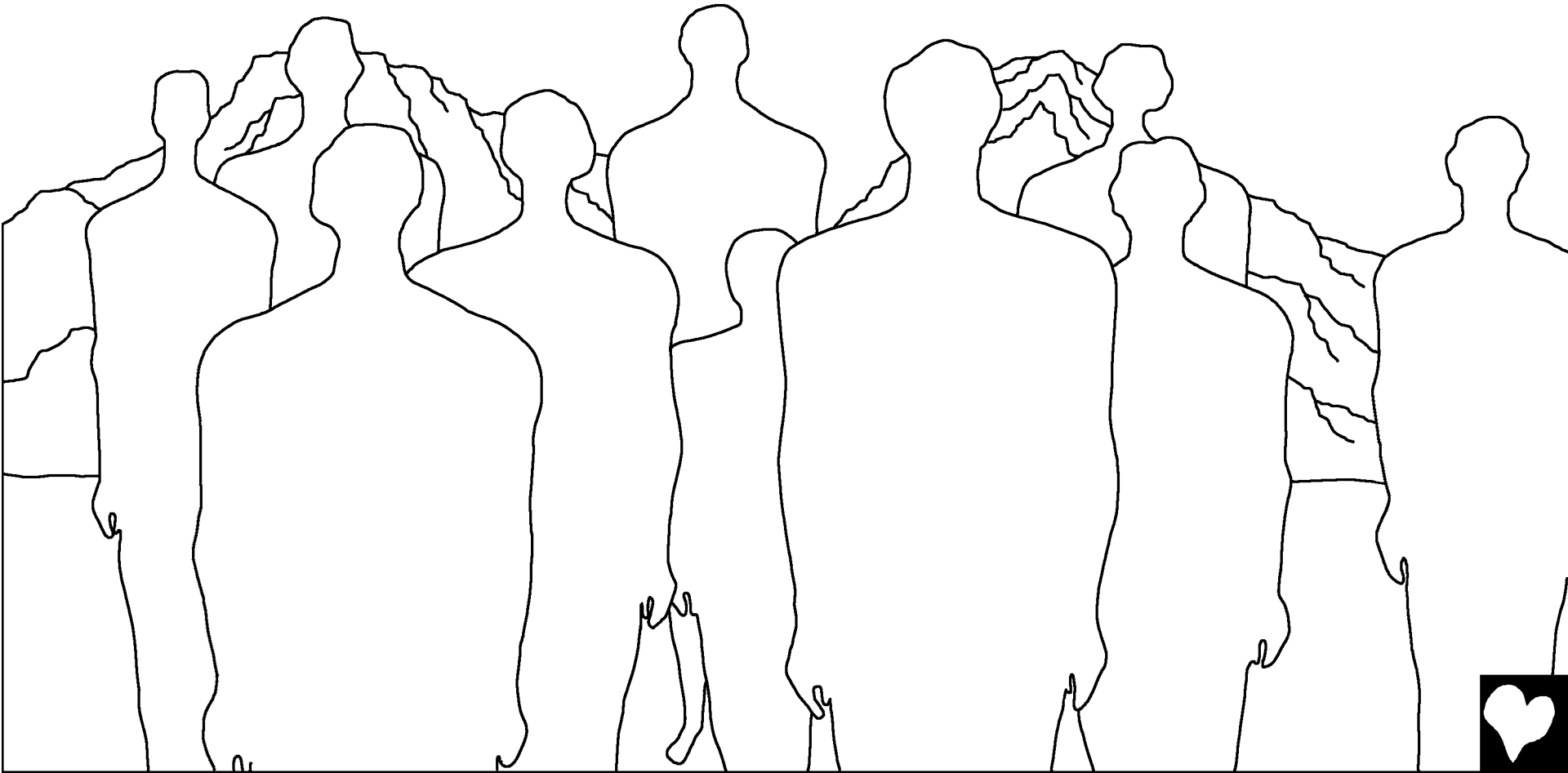
Der HERR sagte: „Weissage, Menschensohn, und sage: `Komm von den vier Winden her, du Atem. Blase diese an, damit sie leben.`“ Als Hesekiel das tat, kam Atem in sie hinein. Sie lebten und stellten sich auf ihre Füße. Eine große Armee füllte nun das Tal.




Gott wusste, dass die Juden in Babylon ohne Hoffnung waren, als Jerusalem fiel. Er schickte eine Botschaft durch Hesekiels Erscheinung.



„Diese Knochen sind das ganze Haus Israel“, sagte Gott. „Ich werde meinen Geist in dich hineinlegen und dich in dein Land zurückbringen.“



Was für eine großartige Botschaft der Hoffnung von Gott! Gottes Verheißungen durch Hesekiel erfüllten sich, als die Juden später in ihr Land zurückkehrten. Sie wussten, dass der HERR Gott sie nach Hause



gebracht
hatte. Gottes
Wort erfüllt
sich immer.



„Hesekiel, ein Mann mit Erscheinungen“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

steht im

Hesekiel 1-37

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“

Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, daß wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, daß er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und fuhr zurück in den Himmel. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus starb für mich und lebt wieder. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so daß ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

